

Ergänzung zur Presseübersicht für März 2014

1. Große Strafkammer (Saal 205)

AK 39/12

Am 5.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen 2 1984 und 1985 geborene Angeklagte aus Rheda-Wiedenbrück, wobei einem Angeklagten versuchter Totschlag und dem anderen Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 1.4.2012 soll es in einer Diskothek in Lippstadt zu einer Auseinandersetzung zwischen dem geschädigten Zeugen und einem Angeklagten gekommen sein. Anschließend wollte der Zeuge den Angeklagten draußen nochmals zur Rede stellen, als sich der Angeklagte bereits in seinem PKW befand. Der weitere Angeklagte war der Beifahrer. Es soll sich ein Gerangel entwickelt haben, in dessen Verlauf der Zeuge geschlagen und getreten worden sein soll.

Nachdem sich die Beteiligten bereits getrennt hatten, sollen beide Angeklagte wieder das Fahrzeug bestiegen haben. Nun soll der Fahrer bewusst auf den Zeugen zugefahren sein. Er soll ihn am Bein erfasst und mehrere Meter weggeschleudert haben. Der Zeuge überlebte die Kollision mit erheblichen Verletzungen.

AK 42/13

Am 11.3. verhandelt die Kammer ab 12.00 Uhr gegen einen 1967 geborenen Angeklagten aus Steinheim, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführen eines gefährlichen Gegenstandes vorgeworfen wird.

Am 7.10.2013 soll er in seiner Wohnung über 70 Gramm Heroin, 80 Gramm Kokain und über 70 Gramm Marihuana gelagert haben, die zum Weiterverkauf bestimmt waren. Auf der Fensterbank soll ein Schlagring gelegen haben.

AK 5/14

Am 18.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1983 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem Betrug in 4 Fällen und schwerer Raub vorgeworfen wird. Im Herbst 2013 soll der Angeklagte in 4 Fällen Überweisungsformulare der Volksbank Paderborn gefälscht haben, indem er den Namen und die Kontonummer

des Geschädigten sowie seine eigenen Kontodaten als Begünstigter einsetzte. Auf diese Weise soll er jeweils ca. 5.000.—Euro erlangt haben. Im letzteren Fall wurde die Überweisung nicht ausgeführt.

Am 6.12.2013 soll er in den Abendstunden einen Tabakladen auf dem Kamp in Paderborn betreten haben. Als er mit der Bedienung allein war, soll er unter Vorhalt einer Spielzeugpistole „Überfall“ gerufen haben. Als die Bedienung zu schreien begann und auf den Angeklagten zuging, soll er ihr in das Gesicht geschlagen haben. Er soll versucht haben, sie in einen Nebenraum zu drängen. Als sie dabei stürzte, ließ der Angeklagte von seinem Vorhaben, Geld aus der Kasse zu nehmen, ab. Er nahm nur der Handtasche an sich.

AK 6/14

Am 25.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1956 geborenen Angeklagten aus Lippstadt, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge vorgeworfen wird.

Am 16.11.2013 wurde bei einer polizeilichen Überprüfung festgestellt, dass er im Besitz von mehreren Gramm Heroin war. Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung soll eine Menge von ca. 540 Gramm Heroin sowie über 6.000.—Euro aufgefunden worden sein. Das Heroin soll zur Veräußerung bestimmt gewesen sein.

2. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 2/14

Am 10.3. verhandelt die Kammer ab 10.00 Uhr gegen einen 1972 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch einer widerstandsunfähigen Person vorgeworfen wird.

Am 9.10.2012 soll sich die geschädigte Zeugin in den Abendstunden zur Wohnung des Angeklagten begeben haben, wo beide in erheblichem Umfang dem Alkohol zugesprochen haben sollen. Als die Zeugin müde geworden sei, soll sie sich in das Bett des Angeklagten gelegt haben. Nachdem sie eingeschlafen war, soll es mit der schlafenden Zeugin zum Geschlechtsverkehr gekommen sein.

AK 1/14

Am 25.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1976 geborenen Angeklagten aus Bad Driburg, dem sexueller Missbrauch einer hilfsbedürftigen Person vorgeworfen wird.

Am 18.6.2012 war der Angeklagte als Nachtwache in einer Klinik in Bad Driburg tätig. In dieser Klinik war die geschädigte Zeugin als Patientin stationär aufgenommen. Sie soll u.a. unter einer depressiven Störung gelitten haben. In der Nacht soll der Angeklagte das Zimmer der Zeugin aufgesucht haben, um mit ihr sexuellen Kontakt aufzunehmen. Hierzu soll es – bis auf eine geringfügige Berührung – nicht gekommen sein, weil sie den Angeklagten aus dem Zimmer geschubst habe.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 48/13

Am 12.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1993 geborenen Angeklagten aus Marienmünster, dem Vergewaltigung in 2 Fällen vorgeworfen wird.

In der Zeit von November 2011 bis Juni 2012 führte der Angeklagte mit der 16-jährigen Geschädigten eine Beziehung. In der Zeit soll es mehrfach zu verbalen und körperlichen Übergriffen durch den Angeklagten gekommen sein.

Im Januar 2012 und am 1.4.2012 soll es dann jeweils zur Vergewaltigung der Zeugin gekommen sein.

AK 1/14

Am 31.3. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1994 geborenen Angeklagten aus Hövelhof, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Nach vorangegangenen Streitigkeiten kam es am 26.10.2013 zwischen dem Angeklagten und 2 Zeugen zu einem Treffen auf einem Schulhof in Hövelhof. Der verbale Streit setzte sich fort. Im weiteren Verlauf kam es zu einem Gerangel, wobei der Angeklagte einem Zeugen einen Faustschlag in das Gesicht versetzt haben soll. Gleich anschließend soll er mit einem „Rambomesser“ dem Zeugen 2 Stichverletzungen im Bereich einer Niere und einer Schulter versetzt haben.

Zu einer Schnittverletzung soll es im Bereich der linken Schläfe gekommen sein. Als der weitere Zeuge massiv eingegriffen habe, soll der Angeklagte geflüchtet sein.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht